Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

97 (4.12.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 97. Samstag den 4. Dezember **1841.**

Dienst-Nachrichten.

Der erledigte katholische Schul- Meßner- und Organistendienst zu Ueberauchen, Amts Villingen, ist dem Schulkandidaten Josef Riegger von Villingen, bisherigen Unterlehrer zu Dauchingen, übertragen worden.

Der erledigte katholische Filialschuldienst zu Lierbach, Amts Oberkirch, ist, nachdem die Verzichtleistung des Hauptlehrers Josef Bähr zu Achdorf, Amts Bonndorf, auf denselben genehmigt worden ist, dem Schulkandidaten Karl Pfeffer von Oppenau, bisherigen Unterlehrer zu Oppenau, übertragen worden.

Der von der fürstlich leiningenschen Standes- und Patronatsherrschaft genehmigte Dienstwechsel der beiden katholischen Hauptlehrer Franz Anton Pfeiffer zu Seckach, Amts Buchen, und Josef Schleyer zu Hemsbach, im nämlichen Amtsbezirk, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Bonndorf. [Desertion.] Dragoner Fridolin Höchtle von Bettmaringen, welcher im Militärhospital in Mannheim als Krankenwärter provisorisch aufgestellt war, ist in der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. aus solchem mit Entwendung mehrerer Gegenstände entwichen.

Derselbe wird deshalb aufgefordert

binnen 4 Wochen

bei seinem vorgesezten Regimentscommando oder dahier sich zu stellen und über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls er sonst der Desertion für schuldig erklärt und in die gesezliche Strafe verurtheilt würde.

Zugleich fügen wir ein Signalement des Dragoner Höchtle, zur Fahndung auf denselben, bei.

Bonndorf, den 24. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Signalement:

Alter 28 Jahre; Größe 5′ 7″; Körperbau schlank; Farbe des Gesichts gesund; Farbe der Augen grau; Farbe der Haare blond; Nase gewöhnlich; Bart stark; Kinn rund; Religion katholisch; Profession Müller; Stand ledig.

Dessen Anzug bei seiner Entweichung war: eine schwarztüchene Müze mit ledernem Schild, ein grüntüchener Ueberrock, ein paar dunkelblaue tuchene ärarische Pantalons, eine schwarze Halsbinde, ein paar Stiefel. Die Weste ist unbekannt.

(1) Ladenburg. [Aufforderung.] Dragoner Michael Siegel von Ladenburg, welcher unter dem großh. Dragonerregiment Markgraf Maximilian Nr. 1 steht, hat sich unerlaubter Weise aus der Garnison Bruchsal entfernt. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei dem Regimentskommando um so gewisser zu stellen, als er sonst als Deserteur behandelt und die gesezliche Strafe gegen ihn erkannt werden wird.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, den Michael Siegel auf Betreten anher einzuliefern.

Ladenburg, den 14. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Freiburg. [Fahndung.] Sebastian Thoma von Littenweiler, welcher wegen unbefugtem Orgelmachen und Reparationen als Pfuscher eingebracht wurde, hat sich während der Untersuchung aus seinem angewiesenen Aufenthalts- und Heimathsort heimlich entfernt und treibt wahrscheinlich sein Unwesen wieder fort.

Personsbeschrieb:

Alter 51 Jahre; Größe 5′ 5″; Gesichtsform länglicht; Farbe gesund; Haare braun; Augen braun; Stirne hoch; Mund mittlern; Bart schwarz; Kinn rund; Abzeichen keine.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wir ersuchen die verehrlichen Polizeibehörden, auf ihn fahnden, im Betretungsfall denselben arretiren und uns einliefern zu wollen.

Freiburg, den 25. November 1841.

Großh. Landamt.

(3) Konstanz. [Fahndung.] Maria Zanta von Freiburg hat auf hiesiger Messe, den 30. September d. J. in Freiburg und Triberg bedeutende Prellereien verübt und hat sich sodann flüchtig gemacht. Dieselbe ist 18 Jahre alt, schlanker Statur, gut gekleidet, und hauptsächlich daran kenntlich, daß ihr mehrere obere Zähne mangeln. Man bittet auf dieselbe zu fahnden, und sie im Betretungsfalle arretiren und hieher liefern zu wollen.

Konstanz, den 24. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Heiligenberg. [Fahndung.] Die ledige Dienstmagd Sophie Ball, gebürtig von Münchroth, königl. würtembergischen Oberamts Leutkirch, ist dahier am 17. d. M. Nachts aus einem Dienste, in welchen sie am 9. d. M. eingetreten war, heimlich entwichen, ohne Angabe eines Grundes und mit Beibehaltung des ihr beim Eintritte gegebenen Haftgeldes. Die sämmtlichen Polizeiaufsichtsbehörden werden ersucht, dieselbe im Betretungsfalle zu verhaften und hieher transportiren zu lassen. Sie ist etwa 35 Jahre alt; 5′ 2″ groß; von untersezter Statur; hat braune Augen; braune gescheitelte Haare; schlechte Zähne; rundes Kinn und eine gesunde Gesichtsfarbe. Bekleidet war sie bei ihrem Entweichen mit einem mißfarbenen Perskleide und mit einem Häubchen mit Pelz garnirt. Sie ist im Besize ihres Heimathsscheines und lezten Dienstzeugnisses d. d. Randegg geblieben; und es steht zu vermuthen, daß sie im Umfange des Seekreises in einen andern Dienst eingetreten sei.

Heiligenberg, den 27. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(1) Meersburg. [Bekanntmachung.] Bei einem dahier einsizenden Burschen wurde eine Tabackspfeife gefunden, über deren Erwerb er sich nicht genügend ausweisen kann.

Wer Eigenthumsansprüche darauf zu begründen oder darüber Auskunft zu geben vermag, wird veranlaßt, so bald wie möglich deßhalb dahier oder bei seiner nächstvorgesezten Behörde eine Anzeige zu machen.

Die Pfeife besteht aus einem sogenannten Ulmerkopf mit silbernem Beschläge, auf dem Deckelbeschläg ist ein springendes Pferd in erhabener Arbeit ausgedrückt. Das 4 Zoll lange Rohr ist von schwarzgebeiztem Holz, es befinden sich zwei silberne Ketten daran, wovon jede ½ Schuh lang ist.

Meersburg, den 30. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Stühlingen. [Bekanntmachung.] Der Waldhüter Josef Anton Behringer von Stühlingen wurde durch hohes Urtheil des großh. hochpreisl. Hofgerichts zu Konstanz vom 18. Oktober l. J., Nr. 9068, II. Senats, des Diensteidesbruch als Waldhüter für schuldig erklärt, deßhalb zu einer dreimonatlichen Arbeitshausstrafe verurtheilt, seiner Ehren entsezt, und zur Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten verfällt; was wir dem erhaltenen Auftrag gemäß hiemit öffentlich bekannt machen.

Stühlingen, den 19. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Bretten. [Conscriptionspflichtige.] Bei der heutigen Rekrutenaushebung erschienen nicht:

	Loos-Nr.
1) Joh. Philipp Remeter von Neibsheim	69
2) Josef Schönemann von Bretten	77
3) Mathäus Franz Heugel von Ruith	86
4) Christian Dehn von Münzesheim	141
5) Karl Walter von Gondelheim	198
6) Gotthard Scheurer v. Wößingen	204
7) Alex. Weingärtner v. Neibsheim	217

Dieselben werden aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier zu stellen, und über ihr ungehorsames Ausbleiben zu rechtfertigen, indem sie sonst wegen Refraction bestraft würden.

Bretten, den 25. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(3) Bonndorf. [Conscriptionspflichtige.] Bei der heute dahier stattgehabten Aushebung sind die Milizpflichtigen

Andreas Blochmann von Münchingen,
Richard Beck von Uihlingen,

unerlaubt ausgeblieben.

Dieselben werden deßhalb aufgefordert, sich innerhalb sechs Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractaire angesehen und die gesezliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Bonndorf, den 20. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Hüfingen. [Diebstahl.] Dem Gerbermeister Franz Vetter von Geisingen wurde am 11. November d. J. Abends auf dem Jahrmarkte zu Donaueschingen ein Ballot Leder im Werthe von ungefähr 44 fl. entwendet. Das Ballot war einfach mit einem neuen Seile zugebunden.

Das Leder wog ungefähr 60 bis 70 Pfund und war in sogenannte breite Bögen geschnitten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dasselbe war gutes Sohlleder, und unter den Bögen befanden sich zwei sogenannte Schranzbögen und drei Mittelbögen. Die Bögen waren mit Nros., dem Gewicht und dem Preis bezeichnet.

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Hüfingen, den 26. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(1) Hüfingen. [Diebstahl.] Dem Baptist Berger von Grüningen wurde am 11. November d. J., Nachmittags, in dem Bierhause des Josef Burg von Donaueschingen ein Geldbeutel und eine Summe von 6 fl. 42 kr. entwendet. Der Geldbeutel war von Leder, stark beschmuzt und mit einem langen Riemen versehen.

Die Münzsorten bestunden in drei kleinen Thalern und einem großen Thaler.

Es wird dieser Diebstahl Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Hüfingen, den 23. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(1) Blumenfeld. [Diebstahl.] In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurden dem Lehrer Jakob Grazer von Mühlhausen von seinem im Garten stehenden Bienenstande zwei Bienenkörbe entwendet, welche einen Werth von 12 fl. haben. Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung anmit zur öffentlichen Kenntniß.

Blumenfeld, den 29. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ueberlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 22. auf den 23. d. M. wurde dem Joh. Baptist Kimmacher von hier ein Lachenfaß, welches er auf dem sogenannten Galler stehen ließ, entwendet. Das Faß ist nicht mehr neu, hat aber doch einen Werth von 8 fl. 6 kr.; es ist in Eisen gebunden, und mißt 13 Eimer. Besondere Kennzeichen hat es keine.

Dies wird zur Fahndung auf den bis jezt noch unbekannten Thäter als auch des entwendeten Fasses bekannt gemacht.

Ueberlingen, den 24. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Engen. [Diebstahl.] Vom 29. auf den 30. v. M. wurde einem Bürger von Welschingen von seinem im Freien stehenden Bienenstande ein Korb mit einem zweijährigen Bienenschwarm, im Werthe von 8 fl., entwendet, was Behufs der Fahndung hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Engen, den 11. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Engen. [Diebstahl.] Vom 8. bis 11. d. M. wurde aus dem zum Jägerhofe in der Gemarkung Emmingen gehörigen Schopfe ein zwilchener, noch gut erhaltener, mit den Worten:

Emmingen ab Egg Josef Schweizer

schwarzgezeichneter Fruchtsack, welcher 11 Sester Haber im Werthe von 3 fl. 7 kr. enthielt, entwendet, was Behufs der Fahndung hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Engen, den 22. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Hüfingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 21. auf den 22. Oktober d. J. wurden dem Johann Flügel von Wolterdingen ein paar Hosen von gelblichtem Tuche, sowie 4 fl. Geld, bestehend in einem Fünffrankenthaler, einem Sechsbäzner und mehreren kleinen Münzsorten in dem Löwenwirthshause zu Kirchdorf entwendet.

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Hüfingen, den 23. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Engen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 2. auf den 3. dieses Monats, wurde einem Bürger von Welschingen von seinem hinter dem Hause stehenden Stand ein Bienenkorb mit einem zweijährigen Schwarm, beiläufig 40 Pfund schwer, im Werthe von 7 fl. entwendet; was Behufs der Fahndung hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Engen, den 16. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Ueberlingen. [Diebstahl.] Dem Quirin Scheible von Hattenweiler, Dienstknecht bei Lorenz Reichle in Altheim, wurden in der Zwischenzeit vom 7. bis 9. dieses Monats aus seinem Schranke 3 fl. 40 kr. entwendet. Das Geld bestand aus einem badischen Guldenstücke, 5 bis 6 24 Kreuzerstücken und etwas kleinerer Münze; was zur Fahndung auf den Dieb sowohl, als das entwendete Geld bekannt gemacht wird.

Ueberlingen, den 10. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Riedheim. [Bürgermeisterwahl.] Bei der am 13. Oktob. d. J. zu Riedheim vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Gemeinderechner Thomas Oßwald von da durch Stimmenmehrheit zum Bürgermeister gewählt, unterm heutigen amtlich bestätigt und verpflichtet, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Blumenfeld, den 30. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Vakante Chirurgenstelle.] Bei dem großherzoglichen vierten Linieninfanterieregiment ist eine Chirurgenstelle zu besezen. Die Bewerber um dieselbe haben sich innerhalb vier

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wochen bei dem Generalstabs-Arzt Dr. Meier dahier zu melden, und die Urkunden über ihre Reception als Wundärzte nach erstandener Staatsprüfung so wie die Zeugnisse über ihre seitherige Praxis und moralisches Benehmen, vorzulegen.

Karlsruhe, den 22. November 1841.

Großh. Kriegsministerial-Expeditorat.

(2) Schopfheim. [Dienstantrag.] Ein dahier erledigt werdender Commissariatsdistrikt kann sogleich oder auf den 1. Jänner 1842 angetreten werden. Lusttragende wollen sich in Bälde unter Vorlage der Reception und Zeugnisse anher melden.

Schopfheim, den 20. November 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Engen. [Dienstantrag.] Für den Amtsbezirk Engen soll ein im Rechnungs- und Gemeindewesen besonders erfahrenes Individuum aufgestellt werden, welches nicht nur zur Stellung der Gemeinds-, Stiftungs-, Zunft- und Vormundschaftsrechnungen, sondern auch von den Gemeinderäthen bei Aufstellung der Voranschläge verwendet werden könnte.

Diejenigen, welche den Anforderungen dieses Dienstpostens entsprechen zu können glauben und denselben zu erhalten wünschen, wollen sich dieserwegen in möglicher Bälde an unterfertigte Stelle wenden.

Engen, den 25. November 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

(3) Merchingen. [Erledigte Schulstelle.] Bei der israelitischen Gemeinde Königshofen ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 100 fl. nebst freier Wohnung, so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besezen.

Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen sich bei der Bezirks-Synagoge allda zu melden.

Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjekte zur Bewerbung zugelassen werden.

Merchingen, den 12. November 1841.

Großh. Bezirks-Synagoge.

(2) Merchingen. [Bekanntmachung.] Bei der israelitischen Gemeinde Gissigheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 125 fl. nebst freier Wohnung, sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besezen.

Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen sechs Wochen sich bei der Bezirkssynagoge allda zu melden.

Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjecte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Merchingen, den 25. November 1841.

Großh. Bezirkssynagoge.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Stühlingen.

(2) Am 10. November l. J., Abends 8 Uhr, wurden unweit des Dorfes Obereggingen von der Zollschuzwache 7 Zuckerstöcke im Gewichte von 60½ Pfund aufgegriffen.

(2) Am 11. November in der Früh wurden zunächst dem Dorfe Obereggingen fünf Zuckerstöcke im Gewicht von 43 Pfund aufgefunden.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Ueberlingen

(1) zwischen der Spitalverwaltung dahier und dem Hofbauer Mathä Müller zu Niederweiler;

(1) zwischen der Hospitalverwaltung dahier und der Hofbesizerin Damian Widmann's Wittwe zu Häusern;

im Bezirksamt Bühl

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Bühlerthal;

im Bezirksamt Möhringen

(2) zwischen der fürstl. fürstenbergischen Standesherrschaft und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Höwenegg;

im Bezirksamt Walldürn

(2) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Lei-

ningen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Rippberg;

im Bezirksamt Oberkirch

(2) zwischen dem großh. Domänenfiskus und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Ulm, hinsichtlich des Weinzehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen

(2) zwischen der Hospitalverwaltung Ueberlingen und der Wittwe des Konrad Entres, Besizerin der Beutenmühle, Gemeinde Hohenbodmann;

im Bezirksamt Neckarbischofsheim

(3) zwischen dem Heiligenfond zu Neckarbischofsheim und der Gemeinde Hasselbach;

im Bezirksamt Villingen

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Villingen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Mönchweiler, hinsichtlich des großen, kleinen, Heu- und Oehmd-Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(2) Ueberlingen. [Erkenntniß.] Nachdem der öffentlichen Vorladung vom 21. Juli l. J. ungeachtet auf das Zehntablösungskapital, welches die Zehntpflichtigen zu Andelshofen an die großh. Domänenverwaltung Meersburg zu entrichten haben, keine Ansprüche angemeldet worden sind, werden diejenigen, welchen dergleichen etwa zustehen möchten, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Ueberlingen, am 26. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Salem. [Erkenntniß.] Da innerhalb der durch diesseitige Aufforderung vom 9. Mai d. J. festgesezten Frist sich Niemand gemeldet hat, so werden alle, welche Ansprüche an das zwischen der großh. Domänenverwaltung Meersburg und der Gemeinde Tüfingen bestimmte Zehntablösungskapital haben, hiemit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Salem, den 24. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

(2) Rheinbischofsheim. [Erbvorladung.] Afra Riehl, eheliche Tochter des Lorenz Riehl und der Ursula Meier von Honau, welche im Jahr 1786 geboren, und mit Zurücklassung eines jezt auf 118 fl. 52 kr. sich belaufenden Vermögens vor etlich und dreißig Jahren mit einem österreichischen Officier fortgezogen ist, wird, da keine erbfähige Verwandte derselben bekannt sind, auf Antrag der Vertreter des großh. Staatsfiskus hiemit aufgefordert

binnen Jahresfrist

ihr in pflegschaftlicher Verwaltung stehendes Vermögen dahier in Empfang zu nehmen oder nehmen zu lassen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen dem großh. Fiskus in fürsorglichen Besz und Nuzen gegeben werden soll.

Rheinbischofsheim, den 15. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Jägerschmidt.

(2) Kenzingen. [Mundtodterklärung.] Magdalena Steiner, ledig, von Niederhausen, wurde wegen Geistesschwäche entmündiget, und dieselbe unter Curatel des Schusters Anton Fleck daselbst gestellt.

Kenzingen, den 21. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rombride.

(2) Bonndorf. [Mundtodterklärung.] Josef Schmid von Berau wurde wegen Vermögensverschwendung in erstem Grad mundtodt erklärt und Meinrad Schäuble von dort als Pfleger für ihn aufgestellt, was zur Warnung hiemit bekannt gemacht wird.

Bonndorf, den 25. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Reichlin.

(2) Blumenfeld. [Mundtodterklärung.] Der ledige Xaver Sailer von Binningen wird hiemit wegen Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt, und ihm der dortige Bürger und Accisor Johann Seiler als Rechtsbeistand beigegeben, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Blumenfeld, den 25. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(2) Bonndorf. [Mundtodterklärung.] Vinzenz Föhrenbach jgr. von Ebnet, wurde wegen Geistesschwäche entmündigt und der Gemeinderath Konrad Beck von dort als Pfleger für ihn aufgestellt, was hiemit zur Warnung bekannt gemacht wird.

Bonndorf, den 18. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Rheinbischofsheim. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem der unterm 26. Februar 1839,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Nr. 1185, öffentlich vorgeladene Mezger Daniel Koch von Rheinbischofsheim in der anberaumten Jahresfrist nicht erschienen ist, noch Nachricht von seinem Aufenthalt gegeben hat, so wird derselbe für verschollen erklärt und sein in 52 fl. 40 kr. bestehendes Vermögen seinen Geschwistern in fürsorglichen Besitz gegen zu leistende Sicherheit zuerkannt.

Rheinbischofsheim, den 17. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

Jägerschmidt.

Kauf-Anträge.

(3) Radolfzell. [Holzverkauf.] Das sämmtliche Holz in dem landesherrlichen obern oder großen Sohlenwäldchen, in der Gemarkung Wangen, 15 Morgen 2 Vierling 13½ Ruthen groß, wird am Montag den 6. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, in dem Adlerwirthshaus zu Wangen öffentlich versteigert. Die Abholzung muß bis 15. März 1842 beendigt sein, damit die Verpachtung des Feldes noch zeitig stattfinden kann.

Auswärtige Kauflustige haben sich mit Vermögenszeugnissen gehörig auszuweisen.

Radolfzell, den 23. November 1841.

Großh. Domainenverwaltung.

(2) Möhringen. [Bekanntmachung.] Wegen der Planierung der noch herzustellenden Straßenstrecke zwischen Geisingen und Unterbaldingen muß diese Straße bis auf weitere diesseitige Verfügung gesperrt werden.

Dieses wird hiemit mit dem öffentlich verkündet, daß die, welche jene Straßenstrecke während dieser Zeit dennoch befahren, zu einer angemessenen Strafe von mindestens 5 fl. verfällt werden würden.

Möhringen, den 20. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(1) Bonndorf. [Fourragelieferung.] Die Lieferung der für die nächste Beschälzeit auf die hiesige Station erforderlichen Fourrage soll im Soumissionswege an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben werden.

Die hiezu Lusttragenden wollen ihre Soumissionen bis zum 20. Dezember d. J. anher vorlegen. Die Lieferungsbedingungen können bei uns eingesehen werden.

Bonndorf, den 30. November 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Hüfingen. [Fourragelieferung.] Da die großh. Landesgestüts-Commission in Karlsruhe zur Beischaffung der Fourrage für die Landesgestütshengste während der nächsten Beschälzeit und zwar für die dahier stationirenden sowohl als die im Her- und Rückweg durchpassirenden Landesgestütshengste den Weg der Soumission angeordnet hat, so fordern wir alle jene auf, welche die fragliche Fourrage liefern wollen, ihre Anträge bis den 15. nächsten Monats Dezember an das Bezirksamt dahier gelangen zu lassen, wobei man bemerkt, daß der Haber nach dem badischen Maaße, das Heu und Stroh im badischen Gewicht und zwar das Heu nach Zentnern und das Stroh nach Bünden zu 18 Pfund geliefert werden müße.

Hüfingen, den 29. November 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

(2) Meßkirch. [Fourragelieferung betr.] Auf die hiesige Beschälstation soll die erforderliche Fourrage an Haber, Heu und Stroh für die nächste Beschälzeit geliefert werden. Die Lieferungslustigen werden daher aufgefordert, ihre Gebote unter Angabe der Preise pr. Malter, beziehungsweise Centner und Bund binnen 14 Tagen schriftlich anher einzureichen.

Die Ortsvorsteher haben diese Aufforderung gehörig bekannt zu machen.

Meßkirch, den 25. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Stockach. [Fourragelieferung betr.] Für die im nächsten Frühjahr dahier aufgestellt werdenden herrschaftlichen Hengste soll die Lieferung der Fourrage im Soumissionswege in Akkord gegeben werden; es werden deshalb alle, welche die Lieferung zu übernehmen gedenken, aufgefordert, in verschlossenen Briefen bis Dienstag den 7. k. M. ihre Gebote anher zu machen, wie sie

a) das Heu in Bunden zu 20 Pfund,
b) das Stroh per 100 Stück zu 18 Pfund, und
c) den Haber pr. Malter,

alles in guter Qualität in den hiesigen Hengststall liefern wollen.

Stockach, den 27. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Stühlingen. [Confiscatenversteigerung.] Am Montag den 6. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf diesseitigem Büreau nachstehende Confiscate, als

28 1/10 Pfund Baumwollenwaaren,
232 „ Zucker und
14 „ Kaffee

öffentlicher Versteigerung ausgesezt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Stühlingen, den 22. November 1841.

Großh. Hauptzollamt.

(2) Salem. [Bekanntmachung.] Am Donnerstag den 9. Dezember d. J.,

Vormittags 10 Uhr,
werden unterhalb der Baumschule, zunächst dem sogenannten Scheuerbuch dahier, 9 Stück starke Nußbäume dem öffentlichen Verkauf ausgesezt.

Salem, den 27. November 1841.

Großh. markgräfl. bad. Rentamt.
v. Riß.

(2) Salem. [Bekanntmachung.] Am Mittwoch den 15. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf hiesiger Rentamtskanzlei verschiedene Maurer-, Schreiner-, Zimmermanns-, Schlosser-, Glaser-, Blechner-, Anstreicher- und Hafnerarbeiten an den herrschaftlichen Gebäulichkeiten, und zwar:

1) zu Salem im Voranschlag zu	1448 fl.	37 kr.
2) zu Bermatingen „ „	67 fl.	57 kr.
3) zu Hallendorf „ „	85 fl.	38 kr.
4) zu Kirchberg „ „	101 fl.	4 kr.
5) zu Maurach „ „	369 fl.	39 kr.
6) zu Mendlishausen „ „	95 fl.	56 kr.
7) zu Killenberg „ „	90 fl.	32 kr.
8) zu Meersburg „ „	37 fl.	6 kr.
9) zu Oberrieden „ „	55 fl.	7 kr.
10) zu Oberuhldingen „ „	73 fl.	2 kr.
11) zu Weildorf „ „	90 fl.	3 kr.
12) zu Fischerhaus „ „	4 fl.	24 kr.
13) zu Petershausen „ „	148 fl.	51 kr.
14) zu Hinterhausen „ „	183 fl.	31 kr.

mittelst Abstreichsverhandlung in Akkord gegeben, wozu tüchtige Handwerksleute hiemit eingeladen werden.

Salem, den 28. November 1841.

Großh. markgräfl. bad. Rentamt.
v. Riß.

(2) Meßkirch. [Bekanntmachung.] Am Dienstag den 9. Dezember, Vormittags 9 Uhr, wird der Bau eines neuen Schulhauses dahier, dessen Kosten auf 8224 fl. veranschlagt sind, auf dem hiesigen Rathhause an den Wenigstfordernden versteigert, wozu die Steigerungslustigen eingeladen werden mit dem Anfügen, daß der Bauriß und Ueberschlag auf diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden können.

Meßkirch, den 25. November 1841.

Großh. Bezirksamt.

(2) Hüfingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Von den Hofrath Baur'schen Relikten wurde auf einen dritten öffentlichen Verkauf ihres in Nr. 65, 67 und 69 dieses Blattes beschriebenen Hauses und Gartens angetragen und wird demzufolge zur Vornahme desselben

Samstag der 18. künftigen Monats,
Nachmittags zwei Uhr

festgesezt, was mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht wird, daß hinsichtlich des Orts und der Bedingungen der Versteigerung es bei den Bestimmungen in dem ersten Ausschreiben in den oben allegirten Nummern dieses Blattes sein Verbleiben behält.

Hüfingen, den 26. November 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.
Zepf.

(2) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Andreas Hirt von Bohlingen werden der Erbtheilung wegen Montag den 13. Dezember d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Gemeindezimmer zu Bohlingen folgende Liegenschaften verkauft:

1.
Reben.

45 Rthn. in Veits Nolle	45 fl.
20 Rthn. in Streichen	15 fl.

2.
Ackerfeld.

93 Rthn. ob der Linden	80 fl.
47½ Rthn. in Gemeindsreuthe . .	36 fl.
1 Vrlg. 19½ Rthn. ob den Eichen .	44 fl.
1 Vrlg. 26½ Rthn. hinterm Lumold .	50 fl.
86 Rthn. am Moserweg	80 fl.

3.
Wiesen.

1 Vrlg. 86 Rthn. in Lachen . . .	60 fl.

4.
Waldung.

50 Rthn. in Pfeffnang	30 fl.
	440 fl.

Wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Radolfzell, den 26. November 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
Haas.

(2) Salem. [Bekanntmachung.] Auf Ansuchen der Großherzoglichen Landesgestüteskasse in Karlsruhe wird die Lieferung von 26 Centner Heu und circa 13 Centner Stroh für die hiesige Beschälstation, im Weg der Soumission begeben. Die nähern Bedingnisse können hier eingesehen werden, und es wird noch bemerkt, daß bis 20. k. Mts. Dezember die Lieferungsanträge eingereicht sein müßen, indem spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtiget werden würden.

Salem, den 26. November 1841.

Großh. markgr. bad. Rentamt.

(2) Pfullendorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des Waldhüters Josef Rehmann in Pfullendorf werden der

Erbvertheilung wegen Donnerstag den 9. Dezember d. J., Nachmittags 1 Uhr, folgende Liegenschaften versteigert:

1) der Antheil an einer Behausung, Scheuer, Stallung ꝛc. an der Färbergasse, neben Johann Grüninger und Michael Roßknechts Erben, Anschlag 900 fl.
2) ein Krautstück vor dem Gebsenthor, neben Gottfried Weber und der Nachpredikatur 15 fl.
3) 1 Jchrt. Ackerfeld unter Maria Schray im Oefele, neben Josef Baier, Bäcker, und Jakob Denz (brach) 160 fl.
4) 3½ Vrlg. Acker an der Landstraß, neben Martin Mathias Engelwirth und Josef Brunner, mit Klee 160 fl.
5) 2 Vrlg. Acker im Joosenöschle, neben Bartholomä Beller und Kreuzwirth Schuhmacher (brach) 80 fl.
6) 1 Jchrt. Acker beim Zollhäusle, neben Josef Frick und Martin Mathias, Weisochsenwirth, mit Korn 250 fl.
7) 2 Jchrt. Acker ob dem neuen Weiher, neben Josef Frick und Alois Hauschmid (leer) 300 fl.
8) 2 Vrlg. Wiesen am mittlern Graben, neben Georg Eisele, Schreiner, und dem Graben 260 fl.
9) 2 Vrlg. Wiesen am Holzgraben, neben Johann Schobers Wittwe und Johann Halder von Tautenbrunn 220 fl.

Zusammen 2345 fl.

Die Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht.

Pfullendorf, den 16. November 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Leonhard.

(2) Bonndorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 27. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, werden wir im Wirthshaus zu Rothhaus die Bierbrauerei Rothhaus mit vollständiger Einrichtung nebst:

—	Mrgn.	50½ Rthn.	Garten,
4	„	83½ „	Ackerfeld,
13	„	381 „	Wiesen und
40	„	385 „	Waidfeld

dem Verkaufe in öffentlicher Steigerung aussezen.

Zur Brauerei gehören folgende Gebäude:

1) das Brauhaus mit einem Lagerbierkeller, Branntweinkeller, einem Gährkeller für ober- und zwei für untergähriges Bier, einer Branntweinbrennerei, einer Malztenne, zwei Schwelken, einer Malzdarre, einem Gerste- und Malzspeicher, und einer Wohnung für Brauknechte;
2) ein Malz- und Gerstespeicher mit darunter befindlicher Malztenne;
3) ein weiterer Malz- und Gerstespeicher mit einem Holzschopf;
4) ein großes Holzhaus;
5) ein Wirthshaus mit Scheuer und Stallung und
6) ein Waschhaus mit einer Mezig.

Im Brauhause befindet sich eine Pfanne von 2600 Maaß, ein Wasserkessel von 450 Maaß, eine Maischkufe und eine Gährkufe für Weißbier.

Das Kühlschiff ist unter einem besondern Dache vor dem Brauhause.

Die eine Malztenne hat zwei Weichkästen, und die andere einen.

Auf dem Wirthshause ruht Realwirthschaftsgerechtigkeit.

Die Kaufsliebhaber können das Kaufsobject besichtigen, sich bei der unterzeichneten Stelle über die Ertragsverhältnisse der Brauerei unterrichten und die Kaufsbedingungen einsehen.

Bonndorf, den 18. November 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Gailingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Forderungssachen großh. Amtskasseverwaltung Radolfzell gegen Leopold und Hirsch-Weill dahier ist nach bezirksamtlicher Verfügung vom 1. Oktober 1841, Nr. 19816, Zwangsversteigerung der Liegenschaften angeordnet worden.

Diesem zu Folge werden am Freitag den 17. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, (wegen Mangel an Raum in dem Gemeindehause) im Kronenwirthshause dahier folgende Liegenschaften der Beklagten öffentlich versteigert, als:

1) Ein dreistöckiges Wohnhaus mit drei Wohnungen nebst Schütte, Keller, Stallung im Hinterdorf gelegen, neben Moses Weill und Melchior Auer, taxirt 2000 fl.
2) circa ⅛ Vierling Krautgarten hinter obbeschriebenen Hause, neben Moses Weill und Melchior Auer, 100 fl.

Summa 2100 fl.

wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten wird.

Gailingen, den 25. November 1841.

Bürgermeisteramt.

Schneble.

Vdt. Rthschrbr. Heidel.

Honstetten. [Hausverkauf.] Am Donnerstag den 23. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, wird dahier im neuen Gemeindehaus das alte, noch in ganz gutem Zustand befindliche zweistöckige Schul- und Gemeindehaus, bestehend in zwei Stuben, zwei Kammern, einer Küche und einem Keller, nebst Scheuer und Stallung, sammt 5½ Rthn. Hofraithe dem öffentlichen Verkaufe ausgesezt, wozu man die Kaufsliebhaber mit dem Beifügen einladet, daß die Versteigerungsbedingungen vor der Verhandlung bekannt gemacht werden.

Honstetten, den 29. November 1841.

Bürgermeister Bach.

Vdt. Münch pr. Rthschrbr.

(1) Pfullendorf. [Fruchtverkauf.] Samstag den 18. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, werden von der Fabrikpflege 60 Malter Gersten auf dem Stiftungszimmer gegen gleich baare Bezahlung dem öffentlichen Verkauf ausgesezt, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Pfullendorf, den 2. Dezember 1841.

Der Fabrikpfleger.

Roßknecht.

(1) Anselfingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge amtlicher Verfügung vom 26. Oktober 1841, Nr. 10611, werden dem hiesigen Bürger und Taglöhner Pelagi Schribell dahier wegen einer Leibgedingsforderung des Meinrad Berner von da, ad 11 fl. 3 kr.
und Kostenersaz 7 fl. 3. kr.

im Vollstreckungswege nachbeschriebene Liegenschaften auf Donnerstag den 30. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr im Kronenwirthshause dahier der Steigerung ausgesezt, und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schazungspreis erlöst wird. Die Bedingungen kommen vor der Verhandlung in Eröffnung.

1) Urb. Nr. 259. 2 Vrlg. 44 Rthn. Acker auf dem Hozenthal, einerseits Fidel Kaiser, anderseits Anton Solder, zehntb., tar. 130 fl.
2) Urb. Nr. 503. 1 Vrlg. 57 Rthn. Acker in Figelbrunn, beiderseits Michel Sprenger, zehntbar und zinst jährlich dem Johann Sprenger von Engen 2 Imi Gersten 60 fl.
3) Urb. Nr. 646. 1 Vrlg. 8½ Rthn. Acker im Schulerstock, einerseits Andres Veit, anderseits Konrad Sprenger, zehntbar 50 fl.
4) Urb. Nr. 1650. 1 Vrlg. 12 Rthn. Acker in schwarzen Aecker, einerseits Jakob Hornung, anderseits Georg Hirt, zehntbar 100 fl.
5) Urb. Nr. 1889. 2 Vrlg. 35 Rthn. Acker unter dem Sand, einerseits Josef Rigling jung, anderseits Josef Rigling alt, zehntbar und zinst jährlich dem Andres Sprenger 1 Imi Gersten 30 fl.
6) Urb. Nr. 991. 3 Vrlg. 20 Rthn. Acker an der Kesselhalden, einerseits Michel Veit, anderseits Michel Sprenger, zehntb. 5 fl.
7) Urb. Nr. 1755. 1 Vrlg. 57 Rthn. Acker hinter der Kirchen, einerseits Andres Leiber, anderseits Johann Kaiser, zehntbar 20 fl.

Anselfingen, den 30. November 1841.

Der Bürgermeister.

Berner.

(3) Allmannsdorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege der Hilfsvollstreckung gegen Sebastian Hug von da werden Montag den 6. Dezember d. J., früh 9 Uhr, im Rathhaus dahier nachbeschriebene Liegenschaften zur zweiten und lezten Steigerung gebracht:

1) ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung sub Nr. 9½ in der Feuerassecuranz einverleibt zu 1300 fl., taxirt 1000 fl.
2) 2 Jchrt. Reben auf dem Hard, Grundb. Nr. 781, einerseits Michael Mauz, anderseits Sylvan Rasch 800 fl.
3) 1 Vrlg. Reben am Unterstegle, Grundb. Nr. 519, einerseits Georg Jakob, anderseits Joh. Renker 80 fl.
4) 1½ Vrlg. Reben an der Kromenhalten, Grundb. Nr. 244, einerseits Anton Renker, anderseits Anton Beller 150 fl.
5) 1 Vrlg. Rebfeld am Hardbichel, Grundb. Nr. 102, einerseits Johann Benz, anderseits das Wohnhaus Nr. 9½ 80 fl.
6) 1 Vrlg. Acker an der Hochenreuthe, Grundb. Nr. 1330, einerseits Martin Benz, anderseits Domfabrikpflege Konstanz 50 fl.
7) 1 Vrlg. Wiesen in der Grub, Grundb. Nr. 792, einerseits Michael Mauz, anderseits Josef Kopp 120 fl.

Summa 2280 fl.

Wozu Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder auch darunter geboten wird, auch haben fremde Steigerer sich mit legalisirtem Vermögenszeugnisse zu versehen.

Allmannsdorf, den 21. November 1841.

Bürgermeister Bruderhofer.

(1) Beuren. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Bürger Sebastian Meschenmoser in Altenbeuren ist Willens, am Montag den 27. De-

zember d. J., Morgens 9 Uhr, in seinem Wohnhause unter bürgermeisteramtlicher Leitung folgende Liegenschaften aus freier Hand an den Meistbietenden zu reinem Eigenthum im Steigerungswege zu verkaufen, als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach; ferner eine dreikärige Scheuer, worunter sich ein Keller befindet; dann ein besonders stehendes Ofenhaus, und eben so ein Holzschopf, worin drei Schweinsteigen sind.

Diese Gebäude sind bereits ganz neu erbaut und von dem hier nachbeschriebenen Gartenlande umgeben.

2)	—	Jauchert	3	Vrlg.	100	Rthn.	Garten.
3)	4	„	3	„	84	„	Wiesen.
4)	23	„	—	„	39	„	Ackerfeld.
5)	2	„	1	„	96	„	Waldung.
6)	—	„	1	„	20	„	Reben.
	31	Jauchert	2	Vrlg.	89	Rthn.	

Diese Güter werden zuerst einzel in Parcellen und dann im Ganzen zusammen versteigert.

Die Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sich auswärtige Steigerer mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben. Die weitern Kaufbedingnisse werden vor der Steigerung eröffnet werden, dieselben können aber auf Verlangen schon 8 Tage vor der Steigerung bei unterzeichnetem Bürgermeisteramte eingesehen werden.

Beuren bei Heiligenberg den 1. Dezember 1841.

Bürgermeisteramt
Martin.
Vdt. Rthschrbr. Kleck.

(2) Gottmadingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 20. August d. J., Nr. 17643, werden dem Johann Bandel zu Gottmadingen den 14. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindehaus dahier im Zwangswege nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert, wozu die Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit legalisirten Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst der Hälfte an einer Scheuer, eine besonders stehende Scheuer und Stallung nebst einem Schweinstall. Circa ½ Meßle Krautgarten, neben Johann Bilger, und Baptist Bandel, angeschlagen 600 fl.

Auf bemerktem Haus haftet das unentgeldliche Wohnungsrecht der Eltern des Johann Bandel und die Mitbenuzung der besonders stehenden Scheuer und Stallung.

2)	1 Vrlg. Acker Zelglinden im Hungerbühel	60 fl.
3)	1½ Vrlg. im mittler Hard	40 fl.
4)	1 Vrlg. im Aedler Zelglinden	70 fl.
5)	½ Vrlg. im Hard	15 fl.
6)	1 Vrlg. 2½ Meßle in Langenacker	90 fl.
7)	1½ Vrlg. im Strickman	75 fl.
8)	2 Meßle im Ezenbühel	25 fl.
9)	1 Vrlg. im Steterweg Zelg Großhard	65 fl.
10)	3 Meßle in der Hardstauden	35 fl.
11)	1½ Vrlg. im Siebler	60 fl.
12)	2 Meßle Hanfland auf dem Kollenberg	30 fl.
	Wiesen:	
13)	2 Meßle in Oberwiesen	30 fl.
14)	1 Meßle in Kellerwiesen	50 fl.
15)	2 Meßle in Neuwiesen	60 fl.
16)	2 Meßle allda	40 fl.
17)	1 Meßle im Eichenbohl	25 fl.
18)	½ Vrlg. Reben in Neureben	45 fl.
19)	½ Vrlg. allda	36 fl.
20)	1 Vrlg. Acker Zelglinden im Steterweg	20 fl.
21)	1 Vrlg. im Goldbühel	38 fl.
22)	3 Meßle Wiesen in der Ligern	200 fl.
	Summe	1709 fl.

Gottmadingen, den 18. November 1841.

Bürgermeister Kessinger.
Vdt. Rthschrbr. Sommer.

(3) Radolfzell. [Zwangsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 25. Mai d. J., Nr. 11041, und vom 3. Juni d. J., Nr. 12024, beziehungsweise vom 13. d. M., Nr. 12125 und 12126, werden dem

Josef Klien, Mezger dahier,

die unten benannten Liegenschaften

Samstag den 18. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr auf dem diesseitigen Rathhause im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit legalisirten Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald die Schazung oder darüber geboten wird.

1) Ein halbes Haus sammt Stallung, Garten und einem Thurm in der Seegasse, neben Chrisost Hubmann und Augustin Unterwegers Erben, tarirt 1500 fl.

Summe 1500 fl.

Uebertrag	1500 fl.
2) Eine halbe Mannsmaad Wies an der Ueberlinger Straß, neben Philipp Uhlrich und Senes Zichi, taxirt	120 fl.
3) Eine halbe Mannsmaad Wies im Altschwert, neben Josef Böhler und Josef Kliens Wittwe, taxirt	120 fl.
4) Ein halber Vrlg. Krautland beim Aufziehthörle, neben Herrn Amtsrevisor Haas und Gregor Kramer, taxirt	50 fl.
Summa	1790 fl.

Radolfzell, den 17. November 1841.
Der Bürgermeister.
Mohr.

(3) Mühlhausen. [Zwangsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 11. Februar d. J., Nr. 2283, diese wiederholt angerufen, in Forderungssachen des Schulverwalters Paul zu Zizenhausen, zur Zeit in Aach, gegen Simon Schamberger, Zimmermann dahier, werden Lezterm im Vollstreckungswege am 7. k. M., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier folgende Liegenschaften versteigert, und zwar:

1) Eine neue Behausung sammt Scheuer und Stallung, gerichtlich taxirt	1000 fl.
2) 1 Vrlg. Acker in Kesseläckern.	
3) 1 Vrlg. unter Lauben	25 fl.
4) 1/2 Vrlg. ob dem Dorf	10 fl.
5) 3/4 Vrlg. ob der Halden	20 fl.
6) 1/2 Vrlg. Wiesen im Ehinger Ried	25 fl.
7) 1/2 Vrlg. auf dem Ried	40 fl.
8) 9 Rthn. Reben in Kellers Garten	15 fl.
9) 1/2 Vrlg. Acker beim Kreuz	35 fl.
10) 1 Vrlg. Acker beim Breitle	60 fl.
11) 1 1/2 Vrlg. auf dem Eiger	50 fl.
12) 1/2 Vrlg. Wiesen im Ehinger Ried	25 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöst ist. Fremde Steigerer haben sich mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen; die weitern Kaufsbedingnisse werden am Steigerungstag bekannt gemacht.

Mühlhausen, den 12. November 1841.
Bürgermeister Rehm.
Vdt. Grazer, Rthschrbr.

(3) Radolfzell. [Haus- und Güterverkauf.] Sidonia und Antonia Weiß von hier, welche gesonnen sind nach Nordamerika auszuwandern, sind Willens, am Dienstag den 14. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem städtischen Rathhause dahier ein dreistöckiges Wohnhaus an der Poststraße, so wie ihre Grundstücke durch Steigerung einem öffentlichen Verkaufe auszusezen.

Zu gleicher Zeit wird auch mit den Liegenschaften des minderjährigen Valentin Dröscher durch Steigerung ein öffentlicher Verkaufsversuch vorgenommen, und zwar mit

1) 1/2 Mannsmaad Grasgarten in alten Gärten.
2) 5 Vrlg. Wiesen am neuen Weg.
3) 3 Mannsgrab Reben im Häuslegarten.
4) circa 1/2 Vrlg. Gartenland an der Markelfinger Straß neben dem Spital.

Radolfzell, den 22. November 1841.
Bürgermeisteramt.
Mohr.

(3) Pfullendorf. [Bauakkord.] Zu Herstellung neuer Spitalgebäude im sogenannten Steinhaus sind mehrere bedeutende Baureparationen erforderlich, welche mittelst hochlöblichen Seekreis-Regierungsbeschluß vom 29. Mai d. J., Nr. 9660, genehmiget wurden, und zur Akkordvergebung sind die Bauarbeiten mit Materialien durch die Großh. bad. Bauinspection folgendermaßen berechnet:

für Ab- und Ausbrucharbeiten	723 fl. 54 kr.
„ Grundarbeiten	62 fl. — kr.
„ Maurerarbeiten	16176 fl. 13 kr.
„ Steinhauerarbeiten . . .	4695 fl. 14 kr.
„ Zimmermannsarbeiten . .	3455 fl. 38 kr.
„ Schreinerarbeiten . . .	4731 fl. 22 kr.
„ Schlosserarbeiten . . .	2345 fl. 36 kr.
„ Glaserarbeiten	2785 fl. 58 kr.
„ Hafnerarbeiten	1193 fl. 42 kr.
„ Anstreicherarbeiten . . .	1346 fl. 27 kr.
„ Flaschnerarbeiten . . .	644 fl. 14 kr.
Summa	38,160 fl. 20 kr.

Diese Bauarbeiten mit Materialien werden Donnerstag den 16. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Spitalverwaltungszimmer im Abstreiche öffentlich in Akkord gegeben, wozu bloß tüchtige Meister zugelassen werden, daher sich auswärtige Akkordlustige über genügende Zeugnisse ihrer Kenntnisse und Vermögen vor der Steigerung auszuweisen haben.

Riß und Ueberschläge können täglich auf dem Verwaltungszimmer eingesehen werden.

Pfullendorf, den 21. November 1841.
Spitalverwaltung.
Reiser.

(1) Langenstein. [Hofgutsverpachtung.] Das unterzeichnete Rentamt verpachtet im öffentlichen Aufstreich folgende herrschaftliche Pachtgüter auf 12 Jahr:

A. Lohnerhof,

bestehend in:

1) einem neuerbauten sehr bequemen Wohnhaus nebst laufendem Brunnen und großem Hofraum;
2) einem neuerbauten Waschhaus und Schweinstallungen;
3) einer ebenfalls neuerbauten Scheuer mit Pferd und Rindviehstallungen;
4) einer ältern Scheuer;
5) Güter, neu badisches Maaß
   a) Gartenl. — Mrg. 3 Vrlg. 27 Rthn. 89′
   b) Wiesen 31 Mrg. 2 Vrlg. 85 Rthn. 93′
   c) Ackerfld. 83 Mrg. 1 Vrlg. 79 Rthn. 89′
   d) Waidgang, der aber kultivirt werden kann. 5 Mrg. 2 Vrlg. 41 Rthn. 29′

Zusammen 121 Mrg. 2 Vrlg. 35 Rthn. —′
wozu später noch circa 19 Morgen Acker und Wiesfeld gegeben werden können.

Tag der Verpachtung

Montag den 20. Dezember 1841

auf dem Hofgut selbst.

B. Nellenburg,

bestehend in:

1) einem großen geräumigen Oekonomiehaus und Schweinstallungen, nebst laufendem Brunnen und großem Hofraum;
2) einer großen Oekonomiescheuer, sowie Pferd- und Rindviehstallungen;
3) Güter, neu badisches Maaß
   a) Gartenl. 2 Mrg. 2 Vrlg. 72 Rthn. 24′
   b) Wiesen 40 Mrg. 3 Vrlg. 71 Rthn. 91′
   c) Ackerf. 176 Mrg. 3 Vrlg. 20 Rthn. 21′

Zusammen 220 Mrg. 1 Vrlg. 64 Rthn. 36′

Tag der Verpachtung

Dienstag den 21. Dezember 1841

auf dem Hofgut.

Beide arrondirte Pachtgüter, liegen etwa eine halbe Stunde von der Stadt Stockach entfernt, in einer freundlichen und in jeder Hinsicht günstigen Lage.

Die Pachtgegenstände können täglich eingesehen, so wie auch vor der Hand beim Rentamt in Langenstein die Pachtbedingungen vernommen werden.

Auswärtige und unbekannte Pachtliebhaber wollen sich mit obrigkeitlich legalisirten Vermögens- und Leumundszeugnissen versehen.

Langenstein, den 1. Dezember 1841.

Gräfl. v. Langenstein'sches Rentamt.
Rentamtsverwalter.
Mayer.

Literarische Anzeigen.

In der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

Die

Wirthschaftsordnung

von

1834

mit den

nachgefolgten Erläuterungen.

Preis brochirt 18 kr..

Mahlproben

zum

allgemeinen Gebrauche

für

Landleute, Bäcker, Melber und Müller,

woraus zu ersehen ist,

wie viel der Müller an reinem Mehl, Steinmehl und Kleyen im Gewichte, nach Abzug seiner Mahlgebühr von jeder Fruchtgattung, als: Kern, Waizen, Roggen, Korn und Gerste zu liefern schuldig ist. Berechnet nach dem neuen badischen Gewicht von ½ Malter bis zu 20 Malter, nebst Angabe des Molzers, den der Müller beziehen darf.

Praktisch aufgestellt

nach vollgültigen Mahlproben, unter Beizug und Berathung sachverständiger Männer,

von

Andreas Hetzel,

Großherzoglichem Theilungskommissär.

Preis broch. 9 kr.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.